





 Frankfurt am Main						
Vermögenssteuer einführen	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️	Ja, 5 % ab 1 Million 😊	Ja, Vermögenssteuer 😊	Fehlt ☹️	Ablehnung ☹️
Transaktionssteuer einführen ¹	Keine Angabe ☹️	Ja 😊	Ja, 0,1 % 😊	Ja 😊	Fehlt ☹️	Keine Angabe ☹️
Spitzensteuersatz anheben ²	Keine Angabe ☹️	Ja, auf 45 % 😊	Ja, auf 53 % 😊	Ja, jedoch ohne Prozentangabe 😊	Nein ☹️	Keine Angabe ☹️
Öffentliches Investitionsprogramm	Mittel für Infrastruktur stabilisieren 😊	Ja, durch Haushaltsüberschüsse 😊	Ja, 120 Milliarden jährlich 😊	Ja, ohne konkrete Zahlen 😊	Verkehrsinfrastrukturprogramm ☹️	Ablehnung ☹️
Nein zur Rente mit 67	Rente 67 bleibt ☹️	Rente 67 bleibt ☹️	Nein zur Rente mit 67 😊	Rente 67 bleibt ☹️	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️
Deutliche Anhebung Rentenniveau ³	Niveau sinkt ☹️	Aktuelles Niveau stabilisieren 😊	Ja, 53 % 😊	Aktuelles Niveau stabilisieren 😊	Nein, Koppelung an Lebenserwartung ☹️	Keine Angabe ☹️
Alle rein in die gesetzliche Rente	Kein Aussage ☹️	Absicherung Selbständiger 😊	Ja, Erwerbstätigenversicherung 😊	Ziel Bürgerversicherung 😊	Ablehnung ☹️	Ablehnung ☹️
Parität in gesetzlicher Krankenversicherung ⁴	Arbeitgeberbeitrag einfrieren ☹️	Wiederherstellung Parität 😊	Wiederherstellung Parität 😊	Wiederherstellung Parität 😊	Keine Angabe ☹️	Ja 😊
Alle in die gesetzliche Krankenversicherung	Keine staatliche Einheitsversicherung ☹️	Ziel: Bürgerversicherung 😊	Bürgerversicherung 😊	Ziel Bürgerversicherung 😊	Ablehnung ☹️	Keine Angabe ☹️
Längeres Arbeitslosengeld für Ältere ⁵	Ablehnung ☹️	Verlängerung bei Qualifizierung 😊	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️	Ablehnung ☹️	Keine Angabe ☹️
Deutliche Anhebung von ALG II ⁶	Transparentes Verfahren 😊	Mehr Freibetrag auf Vermögen 😊	Ja 😊	Erhöhung ja, Umfang unklar 😊	Keine Angabe ☹️	Gestaffelt ☹️
Existenzminimum ohne Sanktionen ⁷	Keine Veränderung ☹️	Verbesserung für unter 25-jährige 😊	Ja 😊	Ja 😊	Keine Angabe ☹️	Keine Angabe ☹️

Die IG Metall ist eine Einheitsgewerkschaft. Sie gibt keine Empfehlung zur Wahl einer Partei. Diese Tabelle dient lediglich der Orientierung, an welchen Punkten es programmatische Übereinstimmungen zwischen der IG Metall Frankfurt am Main und den politischen Parteien gibt. Die Forderungen können unterschiedlich gewichtet werden, auch kann eine Wahlentscheidung von anderen Gesichtspunkten abhängig gemacht werden: z.B. der Durchsetzungskraft der jeweiligen politischen Partei, von der Glaubwürdigkeit des politischen Personals der Partei, der Koalitionsaussage der Partei usw ... Die AfD haben wir in die Tabelle einbezogen, um aufzuzeigen, dass auch in verteilungspolitischen Fragen keine programmatische Übereinstimmung besteht. Unabhängig davon ist die AfD aus gewerkschaftlicher Sicht unwählbar, weil sie versucht, die Beschäftigten zu spalten und antigewerkschaftlich handelt. Quelle: IG Metall Forderungen sowie Wahlprogramme der Parteien.

V.i.S.d.P.: Michael Erhardt, Erster Bevollmächtigter IG Metall Geschäftsstelle Frankfurt am Main

¹ Eine minimale Besteuerung von Aktienkäufen (Börsenumsatzsteuer/ Transaktionssteuer), belastet diejenigen die einmal im Jahr in geringem Umfang Aktien kaufen kaum, betrifft aber Spekulanten die im Sekundentakt Aktien kaufen und verkaufen

² Der Spitzensteuersatz in der Einkommensteuer soll angehoben werden, aber erst für deutliche höhere Jahreseinkommen gelten, als heute

³ Mindestens auf das Niveau, wie es vor der Agenda gegolten hat (= ca. 10% mehr Rente)

⁴ Halbe / Halbe-Finanzierung der Krankenversichererbeiträge durch Arbeitgeber und Versicherte

⁵ Auf 36 Monate

⁶ Arbeitslosengeld zwei = Hartz IV – Regelsatz

⁷ Sanktionen der Arbeitsagentur oder des Jobcenters dürfen nicht so bemessen werden, dass sie das Existenzminimum unterschreiten